

Originalbetriebsanleitung





- **Produktbeschreibung**
- **Sicherheitshinweise**
- **Aufstellung**
- **Inbetriebnahme**
- **Betrieb**
- **Wartung und Instandhaltung**
- **Kundendienst**
- **Konformitätserklärung**

TankQuick 100 F2

Art.-Nr.: 013 895 201

Vor Inbetriebnahme des Gerätes ist die Betriebsanleitung unbedingt zu lesen. Für Störungen und Schäden am Gerät, die auf unzureichende Kenntnisse der Betriebsanleitung zurückzuführen sind, besteht kein Gewährleistungsanspruch.

HORN GMBH & CO. KG **www.horn-gmbh.de**

MUNKETOFT 42, D-24937 FLENSBURG • POSTFACH 1853, D-24908 FLENSBURG

TEL. +49 (0) 461 - 86 96 26 • FAX +49 (0) 461 - 86 96 66 • e-mail: info@horn-gmbh.de



Copyright

© HORN GmbH & Co. KG. Alle Rechte vorbehalten.

Der Nachdruck sowie die Vervielfältigung auch einzelner Bestandteile dieses Handbuches, einschließlich Speicherung und Nutzung auf optischen und elektronischen Datenträgern ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der HORN GmbH & Co. KG gestattet.

Sämtliche Rechte an den in dieser Dokumentation beschriebenen Systemen insbesondere Urheber– und Markenrechte gehören – soweit nicht anders vermerkt – der HORN GmbH & Co. KG oder deren Lieferanten. Layout, Design, Farb- und Schriftgestaltung sowie alle Grafiken und Texte dieser Anwendung sind mit allen Rechten der HORN GmbH & Co. KG vorbehalten.

Haftungsausschluss

Für Störungen und Schäden am Gerät oder Personenschäden, die auf unzureichende Kenntnisse der Betriebsanleitung zurückzuführen sind, besteht kein Gewährleistungsanspruch.

Technische Änderungen vorbehalten.

Die deutsche Bebtriebsanleitung ist die Originalbetriebsanleitung, Betriebsanleitungen in anderen Sprachen sind Übersetzungen der Originalbetriebsanleitung.

Horn Service-Hotline: ***+49 (0) 1805 900 301***
Horn Reparatur Service: ***+49 (0) 1805 900 302***
(0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,42€/Min.)
E-Mail: service@horn-teca.de

Dokumenten-Nr.: 44 1376 001-C

Stand: 16.02.2010



Inhaltsverzeichnis



1 Produktbeschreibung

1.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der TankQuick 100 F2 ist ein Gerät zum Umfüllen von Kraftstoffen aus Fahrzeugtanks in den geräteeigenen Behälter sowie zur Rückbefüllung des entleerten Tanks. Er wurde speziell für den Einsatz in Kfz-Werkstätten, an Tankstellen und ähnlichen Einrichtungen konzipiert. Einsatzfälle sind die Entleerung von Fahrzeugtanks an denen Reparaturen ausgeführt werden sollen sowie die Entleerung nach Fehlbetankungen.



Dieses Gerät ist für den Einsatz mit explosionsgefährlichen Flüssigkeiten und für den Betrieb in explosionsgefährlichen Atmosphären zugelassen. Die zulässige Verwendung wird durch die Ex-Kennzeichnung in der Konformitätserklärung und auf dem Typenschild spezifiziert. Das Gerät darf ausschließlich mit den unten aufgeführten Flüssigkeiten befüllt werden.

Das Gerät stimmt mit den Forderungen der geltenden Vorschriften, insbesondere der ATEX (RL 94/9/EG), überein. Dies wird in der Konformitätserklärung und mit dem CE-Kennzeichen bescheinigt.

Im Betrieb wird über den Saugschlauch mit Hilfe der pneumatischen Doppelmembranpumpe der Kraftstoff abgesaugt und in den Behälter gefüllt. Für die Dauer des Arbeitsvorgangs verbleibt der Kraftstoff im Behälter. Nach Umstellen der Steuerventile wird der Kraftstoff aus dem Behälter wieder abgegeben. Das Gaspendelsystem sorgt zum einen dafür, dass die verdrängten Gase nicht ins Freie gelangen und zum anderen bei Überfüllung des Behälters für die Rückleitung in den Fahrzeugtank.

1.2 Ausstattung

- Fahrbarer 100 Liter Behälter mit Absperrventil und Füllstandsanzeige
- Pumpeneinheit mit Förderpumpe, Kraftstofffilter, Druckluftregler und Steuerventilen
- Schlauchsystem mit Tankstutzenadapter, Absaug-/Rücktank- und Gaspendelschlauch
- Zubehör (optional): Adapterset zur Absaugung über den Kraftstoffschlauch

1.3 Technische Daten

Abmessungen	Höhe	ca. 1150 mm
	Breite	ca. 600 mm
	Tiefe	ca. 610 mm
Leergewicht		ca. 56 kg
Geräuschemission		<70 dB(A)
Behälter	Volumen	100 l
	max. zulässige Aufnahmemenge	90 l
Pumpenaggregat	Förderleistung	ca. 7,5 l/min
Betriebsmittel	Druckluft, ungeölt, gefiltert 25 µm	min. 7 bar, max. 10 bar
Zul. Umgebungstemperatur	Betrieb und Betriebspausen	0°- 40°C
Zul. Medientemperatur		0°- 40°C
Fördermedien		Benzin, Diesel, E85 (Ethanol),weitere auf Anfrage

2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Das Gerät ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei seiner Verwendung Gefahren für den Bediener oder Dritte bzw. Beschädigungen des Geräts oder anderer Sachwerte entstehen. Den Anweisungen in dieser Betriebsanleitung, insbesondere den Sicherheitshinweisen und den mit Warnhinweisen gekennzeichneten Abschnitten, ist daher unbedingt Folge zu leisten.

2.1 Warnhinweise und Symbole

In der Betriebsanleitung werden folgende Benennungen bzw. Zeichen für besonders wichtige Angaben benutzt


Besondere Angaben hinsichtlich der wirtschaftlichen Verwendung der Anlage/Maschine.



Besondere Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Schadensverhütung.


Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Verhütung von Personen- oder umfangreichen Sachschäden.

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung





Das Gerät nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der Betriebsanleitung benutzen. Insbesondere sind Störungen, welche die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend zu beseitigen.

Das Gerät ist ausschließlich für den Einsatz mit den aufgeführten Flüssigkeiten und für die beschriebene Verwendung bestimmt. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht, das Risiko trägt allein der Betreiber.

2.3 Organisatorische Maßnahmen



Diese Betriebsanleitung ständig am Einsatzort griffbereit aufbewahren! Jede Person, die mit der Montage, Inbetriebnahme, Instandhaltung und dem Betrieb des Geräts befasst ist, muss die komplette Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben. Das am Gerät angebrachte Typenschild und die am Gerät angebrachten Warnhinweise müssen unbedingt beachtet und in vollständig lesbarem Zustand gehalten werden.

2.4 Qualifiziertes Personal



Das Personal für Bedienung, Wartung und Montage muss die entsprechende Qualifikation für diese Arbeiten aufweisen. Verantwortungsbereich, Zuständigkeit und die Überwachung des Personals müssen durch den Betreiber genau geregelt sein. Liegen bei dem Personal nicht die notwendigen Kenntnisse vor, so ist dieses zu schulen und zu unterweisen. Weiterhin ist durch den Betreiber sicherzustellen, dass der Inhalt der Betriebsanleitung durch das Personal voll verstanden wird.

2.5 Explosionsschutz



Das Gerät ist für den Umgang mit explosionsgefährlichen Stoffen ausgelegt. Die Konstruktion und Produktion erfolgte unter Berücksichtigung der geltenden Vorschriften, insbesondere der Richtlinie 94/9/EG (ATEX 95) und der Technischen Regeln für brennbare Flüssigkeiten (TRbF). Der Betreiber hat die Vorschriften für den Betrieb von derartigen Geräten zu beachten, insbesondere die Richtlinie 1999/92/EG (ATEX 137) und die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV).

2.6 Gewässerschutz



Das Gerät ist für den Umgang mit wassergefährdenden Stoffen ausgelegt. Die Vorschriften des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) und der Verordnung für Anlagen wassergefährdender Stoffe (VAwS) sind zu beachten.

2.7 Wartung und Instandhaltung



Entsprechend den Vorschriften dürfen ausschließlich Fachbetriebe mit Arbeiten an Anlagen für wassergefährdende und/oder brennbare Flüssigkeiten betraut werden. Es ist das für Arbeiten an solchen Geräten vorgeschriebene Werkzeug zu verwenden (Vermeidung von Schlagfunken!). Vor sämtlichen Arbeiten am Gerät sind die kraftstoffführenden Teile vollständig zu entleeren und gut zu entlüften.

Keine Veränderungen, An- und Umbauten an der Anlage, die die Sicherheit beeinträchtigen könnten, ohne Genehmigung des Herstellers vornehmen. Es dürfen ausschließlich Originalersatzteile des Herstellers verwendet werden.

2.8 Druckluft



Arbeiten an pneumatischen Teilen und Einrichtungen dürfen nur Personen mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen in der Pneumatik durchführen. Anlage vor Inspektions-, Wartungs- und Reparaturarbeiten drucklos machen. Alle Leitungen, Schläuche und Verschraubungen regelmäßig auf Undichtigkeiten und äußerlich erkennbare Beschädigungen überprüfen. Beschädigungen umgehend beseitigen.



3 Aufstellung

3.1 Aufstellungsort

Der TankQuick darf nur in fachgerecht ausgestalteten Betrieben wie z.B. Tankstellen, Werkstätten eingesetzt werden. Der Aufstellungsort ist so zu wählen, dass eine Gefährdung für Personen sowie eine Verschmutzung der Umwelt ausgeschlossen ist. Folgende Punkte sind zu beachten:

- Das Gerät muss so betrieben werden, dass auslaufender Kraftstoff aufgefangen sowie erkannt und beseitigt werden kann. Es ist daher ausschließlich auf einem flüssigkeitsdichten Boden zu betreiben und abzustellen. Tropfmengen sind sofort aufzunehmen.
- Gemäß TRbF 40 ist die Umgebung des Gerätes im Umkreis von ca. 0,2m als Ex-Zone 2 einzustufen. Das Gerät darf daher nur im Freien und in gut belüfteten Räumen betrieben werden. Es sind die erforderlichen Ex-Schutz Maßnahmen zu treffen.



Insbesondere ist in der Nähe des Gerätes das Rauchen und offenes Licht verboten.

- Außerhalb der Betriebszeit ist es nur in Räumen abzustellen, in denen sich keine Personen aufhalten. Auf gute Belüftung und Vermeidung von Erwärmung ist zu achten.
- Um statische Aufladungen abzuleiten, darf das Gerät nicht auf isolierenden Flächen abgestellt werden.
- Der Aufstellungsort soll ausreichenden Schutz vor unbefugtem Gebrauch bieten.
- Vor Beschädigungen durch Dritte geschützt aufstellen z.B. nicht in der Nähe von Fahrwegen oder Arbeitsflächen.
- Vor Erwärmung (z.B. direkte Sonneneinstrahlung) geschützt aufzustellen.

3.2 Druckluftversorgung

☛ Ein störungsfreier und wartungsarmer Betrieb ist nur gewährleistet, wenn die zugeführte Druckluft schmutz-, kondenswasserfrei und ungeölt ist.

Bauseitig ist der Einsatz eines Druckluftfilters mit automatischem Kondensatablass dringend zu empfehlen.

Für den Betrieb des TankQuick ist ein Eingangsdruck von mind. 7 bar erforderlich.

4 Inbetriebnahme

4.1 Festlegung des Mediums

Auch im entleerten Behälter verbleiben Restmengen der abgesaugten Flüssigkeit. Um die Sortenreinheit zu gewährleisten, ist bei Inbetriebnahme das Medium für ein Gerät festzulegen (Diesel, Benzin oder E85).

4.2 Einstellung Betriebsdruck

Zur Inbetriebnahme oder bei Änderung des Betriebsdrucks in der Druckluftversorgung muss der interne Betriebsdruck der Förderpumpe überprüft und ggf. eingestellt werden. Der interne Betriebsdruck kann bei angeschlossener Druckluftversorgung am Manometer abgelesen werden.





Der max. interne Betriebsdruck des TankQuick darf 6,5 bar nicht überschreiten. Ein höherer Betriebsdruck kann die Beschädigung der Pumpe zur Folge haben.

Die max. Absaugleistung wird bei 6,5 bar erreicht, ein höherer Betriebsdruck bewirkt keine Steigerung des Fördervolumens.

Vorgehensweise:

1. Den rechten Schalthebel in Stellung „Aus" schalten.
2. TankQuick an der Druckluftversorgung anschließen (min. 7 bar - max. 10 bar).
3. Gehäuse des TankQuick aufklappen. Dazu die beiden oberen Schrauben (1) herausschrauben und die beiden unteren Schrauben (2) lösen.
4. Knopf des Druckreglers nach oben ziehen und den Betriebsdruck von max. 6,5 bar durch Drehen des Knopfes einstellen (siehe Abb.1).
5. Knopf des Druckreglers wieder nach unten drücken und Gehäuse schließen. Das Gerät ist jetzt betriebsbereit.

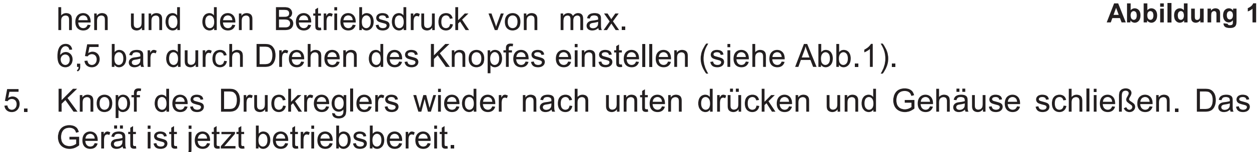


Abbildung 1



5 Betrieb

5.1 Sicherheitshinweise

Der Betrieb darf ausschließlich durch eingewiesenes Personal erfolgen. Folgende Punkte sind zu beachten:

- Brennbare Kraftstoffe dürfen ausschließlich in hierfür geeignete Behälter abgefüllt werden.



- Während des Betriebs sind Motor und Fremdheizung des abzusaugenden / zu befüllenden Fahrzeugs abzustellen.
- Bei Betrieb müssen geeignete Brandbekämpfungsmittel vor Ort sein (z.B. Feuerlöscher)

5.2 Kraftstoff absaugen

Das Absaugen erfolgt über den durch den Tankstutzen in den Tank eingeschobenen Absaugschlauch. Beim Absaugen dient die Gaspendelleitung auch als Überfüllsicherung für den Behälter. Im Falle einer Überfüllung wird der überschüssige Kraftstoff in den Fahrzeugtank zurückgeleitet.

5.2.1 Montage Schlauchgarnitur

Für Fahrzeuge, die über den Tankstutzen des Fahrzeugs abgesaugt werden, muss die Absaugschlauchgarnitur wie folgt montiert sein:

1. Verschlussstopfen (4) aus dem Griffstück (1) herausschrauben und Absaugschlauch durch das Griffstück ziehen.
2. Buchse (5) mit dem Griffstück verschrauben (handfest).
3. Das Gewinde des Griffstücks (1) muss zum Tankstutzen des Fahrzeugs passen. Ist das nicht der Fall, so kann der Adapter (2) über den Saugschlauch in das Griffstück geschoben werden. Auf einwandfreien Sitz des O-Rings achten.



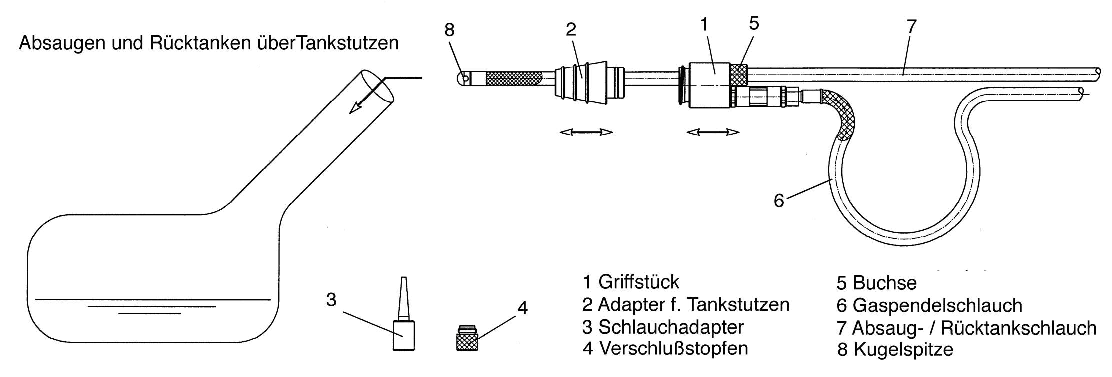


Abbildung 2

5.2.2 Absaugvorgang

1. TankQuick zum abzusaugenden Fahrzeug fahren.
2. Befestigungsklemme des Potentialausgleichskabels am abzusaugenden Fahrzeug anklemmen.
3. Absaug- / Rückführschlauch in den Kfz-Tank einführen und Griffstück durch Rechtsdrehung im Tankeinfüllstutzen arretieren bzw. Adapter einführen.



Im Betrieb das Griffstück im Tankstutzen mit der Hand sichern!
Der Gaspendelschlauch muss in den Tankstutzen hineinragen!

4. Druckluftverbindung herstellen.
5. Den linken und mittleren Schalthebel auf Stellung „Absaugen” schalten.
6. Über den rechten Schalthebel (Ein-Aus) das Gerät einschalten.
7. Hebel (s. Abb. 4) am Absperrventil des Behälters drücken - der Tankinhalt wird abgesaugt.
   Der Absaugvorgang kann an der Sichtstrecke des Absperrventils kontrolliert werden. Gegebenenfalls ist in der Sichtstrecke kein Medienfluss mehr zu beobachten, obwohl der Fahrzeugtank noch nicht vollständig entleert ist.
   Der Absaugschlauch muss dann durch das Griffstück im Tankstutzen entweder weiter in den Tank hinein geschoben oder aus dem Tank herausgezogen werden. Dies sollte langsam und in kurzen Wegstrecken durchgeführt werden, da der Absaugschlauch zunächst wieder mit Flüssigkeit gefüllt werden muss. Erst dann ist eine Kontrolle an der Sichtstrecke wieder möglich.

Achtung!

Während des Absaugvorgangs den Füllstand des Behälters kontrollieren, um Überfüllung zu vermeiden

8. Nach Beenden des Absaugvorgangs die Pumpe noch kurz weiterlaufen lassen, um die Schläuche zu Endleeren. Dann das Gerät mit dem Schalthebel (Ein-Aus) ausschalten und von der Druckluftversorgung trennen.

5.3 Kraftstoff über die Kraftstoffleitung absaugen

Das Absaugen erfolgt über den an die Kraftstoffleitung des Fahrzeugs angeschlossenen Saugschlauch. Hierfür wird das als Zubehör erhältliche Adapterset benötigt.



Das Absaugen über die Kraftstoffleitung darf nur mit Genehmigung des jeweiligen Fahrzeugherstellers erfolgen!

5.3.1 Montage Schlauchgarnitur

Für Fahrzeuge, die über die Kraftstoffleitung abgesaugt werden, muss die Absaugschlauchgarnitur wie folgt montiert sein:

1. Buchse (5) aus dem Griffstück (1) herausschrauben und Absaugschlauch aus dem Griffstück ziehen.
2. Verschlussstopfen (4) in das freie Gewinde des Griffstückes drehen (handfest).
3. Schlauchadapter (3) in die Kugelspitze (8) schrauben.

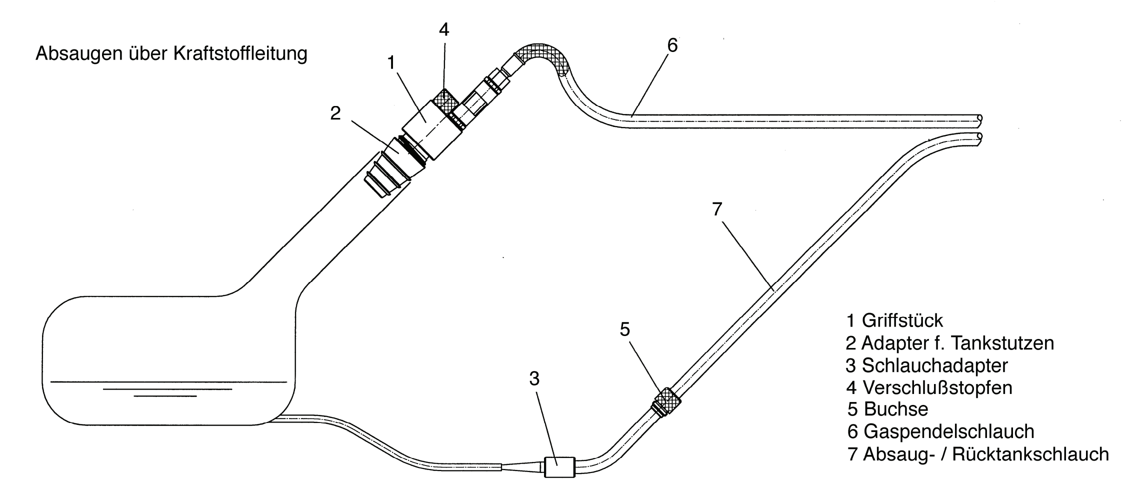


Abbildung 3

5.3.2 Absaugvorgang

1. TankQuick zum abzusaugenden Fahrzeug fahren.
2. Befestigungsklemme vom Potentialausgleichskabel am Fahrzeug anklemmen.
3. Griffstück mit Gaspendelleitung in den Tankstutzen des Fahrzeuges montieren.

Der Gaspendelschlauch muss in den Tankstutzen hineinragen

4. Schlauchadapter mit Absaugleitung an die Kraftstoffleitung anschließen.
5. Druckluftanschluss herstellen.
6. Den linken und mittleren Schalthebel auf Stellung „Absaugen" schalten.
7. Über den rechten Schalthebel (Ein-Aus) das Gerät einschalten.
8. Hebel (s. Abb. 4) am Absperrventil des Behälters drücken - der Tankinhalt wird abgesaugt. Der Absaugvorgang kann an der Sichtstrecke des Absperrventils kontrolliert werden.



Um Überfüllung zu vermeiden, den Füllstand des Behälters während des Absaugvorgangs kontrollieren.

9. Wenn in der Sichtstrecke kein Medienfluss mehr zu beobachten ist, kann der Absaugvorgang beendet werden: Das Gerät über Schalthebel (Ein-Aus) ausschalten und die Druckluftversorgung trennen.

5.4 Kraftstoff zurücktanken

Das Zurücktanken des Kraftstoffes aus dem Behälter in den Fahrzeugtank darf ausschließlich über den Tankeinfüllstutzen erfolgen.

Achtung! Das Zurücktanken über die Kraftstoffleitung ist nicht zulässig!

Die Montage der Schlauchgarnitur erfolgt wie unter 5.2.1 beschrieben.


Um Überfüllungen zu vermeiden, sollte nur der jeweils abgesaugte Kraftstoff in das zugehörige Fahrzeug zurückgetankt werden.

1. TankQuick zum zu betankenden Fahrzeug fahren.
2. Befestigungsklemme vom Potentialausgleichskabel am zu betankenden Fahrzeug anklemmen
3. Absaug- / Rückführschlauch in den Kfz-Tank einführen (ca. 20 cm) und das Griffstück durch Rechtsdrehung im Tankeinfüllstutzen arretieren

Achtung! Im Betrieb das Griffstück im Tankstutzen mit der Hand sichern!
Der Gaspendelschlauch muss in den Tankstutzen hineinragen!

4. Druckluftverbindung herstellen
5. Linken und mittleren Schalthebel auf „Rücktanken“ stellen
6. Gerät über Schalthebel (Ein-Aus) einschalten.
7. Hebel am Absperrventil (s. Abb. 4) drücken – der Behälterinhalt wird zurückgetankt.
8. Nach Beenden des Rücktankvorgangs das Gerät über Schalthebel (Ein-Aus) ausschalten und die Druckluftversorgung trennen.



Abbildung 4

5.5 Betriebspausen

In Betriebspausen ist der TankQuick in besonderen Räumen abzustellen, siehe Kap. „Aufstellungsort“.


Der Behälter ist kein Lagerbehälter. Er darf nur für Kraftstoffe, die sich im Arbeitsgang befinden verwendet werden und muss dementsprechend nach max. 1 Tag wieder entleert werden.

Um einen dauerhaft einwandfreien Betrieb des Geräts zu gewährleisten, ist das Gerät vor Betriebspausen möglichst weitgehend zu entleeren. Hierzu den Entleerungsvorgang wie im Kap. „Kraftstoff zurücktanken“ so lange durchführen, bis am Abgabeschlauch nur noch Luft austritt.


Die im Kap. „Technische Daten“ angegebene Umgebungstemperatur ist auch in Betriebspausen einzuhalten.

6 Wartung und Instandhaltung

6.1 Reinigung

Das Gerät nur von außen mit kaltem oder lauwarmem Wasser reinigen. Keine aggressiven Reinigungsmittel oder Seife benutzen. Bei Verwendung eines Wasserschlauchs, den Wasserstrahl nicht mit vollem Druck auf die Komponenten richten. Keine Dampfstrahl- oder Hochdruckreiniger benutzen.



6.2 Behälter

Der Behälter ist explosionsdruckstoßfest gemäß TRbF 40 und darf nur in einwandfreiem Zustand mit brennbaren Flüssigkeiten befüllt werden. Er ist daher regelmäßig auf Beschädigungen und Korrosion zu überprüfen.



Ein beschädigter oder nicht einwandfreier Behälter darf auf keinen Fall weiter verwendet werden!

6.3 Schmutzfänger und Filter

Die Schmutzfänger und Filter sind in regelmäßigen Abständen zu reinigen und auf Funktionsfähigkeit zu prüfen:

- Filter/Wasserabscheider im bauseitigen Druckluftnetz
- Filter/Wasserabscheider am Druckluftanschluss des Geräts
- Kraftstofffilter im Pumpenaggregat

6.4 Druckregler

Der Luftdruckregler ist in regelmäßigen Abständen auf einwandfreie Funktion und korrekte Einstellung zu überprüfen. Die Einstellung erfolgt entsprechend Kap. 4.2.

6.5 Pumpe

Die Druckluftpumpe verfügt über einen RESET-Schalter, der die Membranen der Pumpenkammer wieder in Anlaufstellung bringt. Er ist von außen zugänglich und kann z.B. mit einem Schraubendreher (max. Ø4 mm) betätigt werden (siehe Abb. 5)

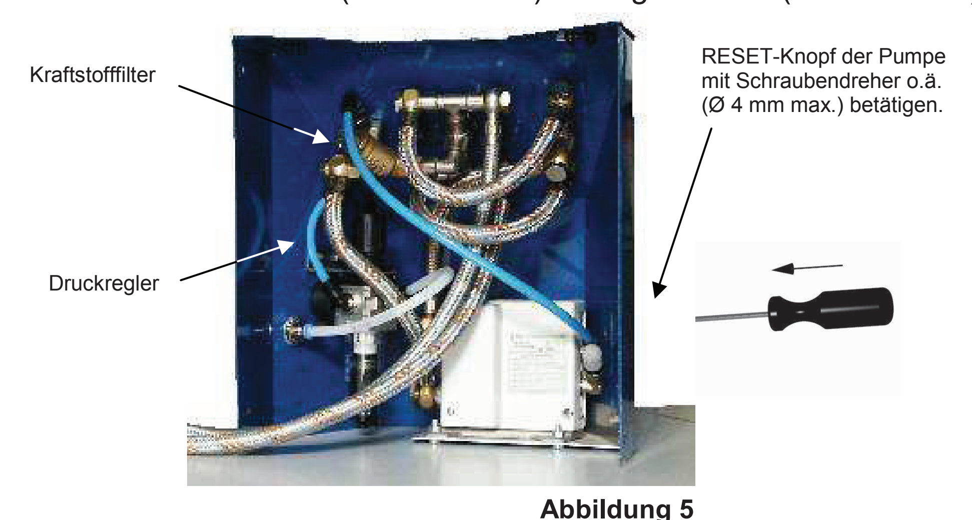


Abbildung 5

6.6 Typenschild und Warnhinweise



Die am Gerät angebrachten Warnhinweise sowie das Typenschild müssen gut lesbar sein. Verschmutzte Schilder sind zu reinigen und ggf. zu erneuern.

6.7 Fehlerbeseitigung

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Pumpe läuft nicht an oder stoppt während des Betriebs	Mittelstellung der Pumpenmembrane	RESET-Knopf an der Pumpe drücken (siehe Abb. 5)
Geringe oder keine Absaug- bzw. Rücktankleistung	Kraftstofffilter verschmutzt	Sieb aus Kraftstofffilter ausbauen und reinigen
	Hebel am Absperrventil ist nicht gedrückt	Hebel während des Absaug- bzw. Rücktankvorgangs betätigen (siehe Abb. 4)
	Zu niedriger Betriebsdruck	Inneren Betriebsdruck gemäß Kap. 4.2 einstellen
	Absaugleitung abgeknickt oder defekt	Absaug-/Rücktankleitung auf mögliche Schäden kontrollieren
	Schalthebelstellung falsch	Absaug- bzw. Rücktankvorgang gemäß Kap. 5 vornehmen
	Standzeit der Pumpenmembranen überschritten	Pumpe zur Instandsetzung einsenden
	Druckregler verschmutzt	Filterelement reinigen / ersetzen

7 Kundendienst

Der TankQuick wurde in unserem Haus entsprechend den Anforderungen unseres Qualitätmanagementsystems gefertigt und einer Endkontrolle unterzogen. Diese Prüfung ergab keine Beanstandungen. Sollten im Betrieb dennoch Probleme auftreten, erreichen Sie unsere Service-Techniker unter der untenstehenden Telefonnummer. Dort können Sie auch die Artikelnummern von Ersatzteilen erfahren.



Horn Service-Hotline: ***+49 (0) 1805 900 301***
Horn Reparatur Service: ***+49 (0) 1805 900 302***
(0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,42€/Min.)

E-Mail: service@horn-teca.de

8 Funktionsplan

Schalldämpfer
Doppelmembranpumpe
Kraftstofffilter
3/2-Wege Kugelhahn (Absaugen/Rücktanken)
2/2-Wege Kugelhahn (An/Aus)
Ablassventil
Druckminderventil 6,5 bar max. Einstellbereich 0,5 - 8,5 bar
Sichtstrecke
Gaspendelschlauch
Druckluftfilter
Sichtstrecke
Tankstutzen-Adapter
Behälter
Druckluft-anschluss 7-10 bar
Kraftstoff-saugschlauch

Fliessplan TankQuick 100 VAG
SP - H114320000

	Datum	Name
Bearb.	09.06.2005	W. Weigl
Gepr.		
Gen.		

Ursprung
Ers.f.
Ers.d.

9 Konformitätserklärung



Konformitätserklärung
Declaration of Confirmity

Hiermit erklären wir, dass die Bauart
We herewith declare that the construction type

Bezeichnung: *Designation:*	**Kraftstoff Umfüllgerät** ***Fuel refilling device***
Typ: *Type:*	**TankQuick 100F2**
Artikel-Nr.: *Item No.:*	**013895201**

in der von uns gelieferten Ausführung folgenden einschlägigen Bestimmungen entspricht:
in the form as delivered by us complies with the following applicable regulations:

- Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
  Machinery safety 2006/42/EC
- ATEX-Richtlinie 94/9/EG
  ATEX-directive 94/9/EC

Angewendete harmonisierte Normen:
Applied harmonised standards:

EN ISO 12100-1, -2 EN 1127-1 EN 13463-1 EN 13463-5

Kennzeichnung des Geräts gemäß EN 13463-1: Ⓔx II 2G c IIA T3
Labeling of the device according to EN 13463-1:

EG-Dokumentationsbevollmächtigter: Jörg Mohr Horn GmbH & Co. KG
EC official agent for documentation: Munketoft 42
24937 Flensburg

09.02.2010 ..... i.V. [signature] .....
Datum
Date

Dipl.-Ing. Jörg Mohr
Entwicklungsleiter / *Manager R&D*

HORN GmbH & Co. KG
Munketoft 42
D – 24937 Flensburg

Postfach 1853
D – 24908 Flensburg

Telefon: +49 (0) 461/ 8696-0
Telefax: +49 (0) 461/ 8696-66

Geschäftsführer:
Torsten H. Kutschinski
Jürgen Abromeit